

GEMEINDERAT

Antrag des Stadtrates
vom 10. Dezember 2002

Schulpsychologischer Dienst
Definitive Bewilligung einer zusätzlichen Teilzeitstelle Schulpsychologie

Der Gemeinderat

- gestützt auf die Anträge der Schulpflege vom 5. Dezember 2002 und des Stadtrates vom 10. Dezember 2002 - sowie in Anwendung von Art. 36 Ziff. 5 der Gemeindeordnung

B E S C H L I E S S T :

1. Für den Schulpsychologischen Dienst werden zusätzliche 50 Stellenprozente genehmigt.
2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Stadtrat
 - Schulpflege
 - Finanzvorstand
 - Finanzverwaltung
 - Stadtkanzlei

B E R I C H T

1. Ausgangslage

Der schulpsychologische Dienst ist mit seinen 80 Stellenprozenten an seine Kapazitätsgrenze gelangt. Um die Qualität der schulpsychologischen Arbeit zu sichern, sind dringend zusätzliche Stellenprozente nötig. Wurden 1996 noch 71 Kinder für eine Abklärung im Schulpsychologischen Dienst angemeldet, so sind es im aktuellen Schuljahr 130 Kinder.

Um die Zahl der Anmeldungen pro Jahr mit den Stellenprozenten eines SPD in Verbindung zu setzen, wurden bei den Schulpsychologischen Diensten Kloten und Bülach Zahlen erfragt. Diese Dienste haben eine mit Opfikon durchaus vergleichbare sozio-demographische Situation.

Der Schulpsychologische Dienst Kloten hat 160 Stellenprozente. Dieser Dienst verfügt zudem über eine eigens geschaffene Sekretariatsstelle.

Der Schulpsychologische Dienst Bülach hat 200% Schulpsychologie zur Verfügung und zusätzlich 80% für Sekretariatsarbeiten. Die Anmeldezahlen für 2001 belaufen sich auf 270.

Zusammenfassender Vergleich:

Gemeinde	Anzahl Schulkinder	Anmeldungen im SPD	Stellenprozente im SPD
Opfikon-Glattbrugg	1146	130	80%
Kloten	1699	170	160%
Bülach	2066	270	200%

2. Bisherige Massnahmen

Am 16. April 2002 hat der Stadtrat dem schulpsychologischen Dienst auf Antrag der Schulpflege provisorisch für 12 Monate zusätzliche 50 Stellenprozente bewilligt.

Mit der Anstellung von Dr. Margret Trommer wurde dieses Zusatzpensum ab 1. August 2002 ausgeschöpft. So konnte den stark vermehrten SPD-Anmeldungen Rechnung getragen und die entsprechenden Schülerabklärungen innert nützlicher Frist vorgenommen werden. Gleichzeitig wurde der Schulpsychologische Dienst an die Oberhauserstrasse 3 umgesiedelt (unmittelbar neben dem Schulsekretariat).

Der Bedarf für dieses Pensum ist ausgewiesen. Aufgrund des demographischen Trends der Gemeinde ist in der nahen Zukunft nicht mit einer Reduktion der Schulpsychologischen Abklärungen zu rechnen. Die Schulpflege erachtet deshalb die definitive Bewilligung von zusätzlichen 50 Stellenprozenten für den Schulpsychologischen Dienst als richtige Massnahme.

3. Finanzielle Konsequenzen

Für die Teilzeitstelle von 50% ist mit jährlichen Mehrkosten für Besoldung und Sozialleistungen von etwa 75'000 Franken zu rechnen. In den Voranschlag 2003 sind diese aufgenommen worden.

4. Antrag

Schulpflege und Stadtrat beantragen dem Gemeinderat, für den Schulpsychologischen Dienst zusätzliche 50 Stellenprozente zu bewilligen.

Opfikon, 10. Dezember 2002

NAMENS DES STADTRATES

Der Präsident:

Der Verwaltungsdirektor:

W. Fehr

H.R. Bauer